

Braunschweig, 17. Juli 2008

## **Kranke Bäume in der Innenstadt**

Aktuell steht das Wohl der Bäume wieder im Vordergrund der Diskussion. Die Kastanien auf dem Bohlweg, vor den Cafés Alex und XTrend, haben bereits im Juli kleine und verbräunte Blätter. Zwei Platanen auf dem Platz der Deutschen Einheit sind abgestorben, obwohl sie als die widerstandsfähigsten Stadtbäume gelten. Sie werden gefällt.

Was macht unsere Bäume krank?

Ganz zu Anfang: Bäume sind Lebewesen! Sie reagieren auf Umwelteinflüsse ebenso wie wir Menschen, nur langsamer und nachhaltiger. Umwelteinflüsse verursachen ihnen Stress. Die Bäume reagieren mit kümmerlichem Wuchs und Absterbescheinungen in den Kronen und werden empfindlich gegen Schadorganismen. Auch Bäume haben eine begrenzte Lebensdauer und sterben. Schneller sterben sie oft in der Stadt, und sei es durch die allgegenwärtige Motorsäge, nachdem sie zuvor misshandelt wurden.

### **Die Kastanien am Bohlweg**

Es handelt sich um zwei verschiedene Arten der Kastanie, die dort stehen: Die weiße und die rote Rosskastanie. Diese Unterscheidung ist wichtig, weil u.a. die Rosskastanien-Miniermotte als Schadursache diskutiert wurde. Das kann aber ausgeschlossen werden, weil nur die weißblühende Rosskastanie von der Motte befallen wird. Es weisen aber alle Kastanien, auch die rot blühenden, braune Blattränder auf. Außerdem verursacht die Miniermotte völlig andere Symptome. Zuerst silbrige unregelmäßige, pfenniggroße Flecken, die sich später braun verfärben und über das Blatt verteilt vorkommen. Sie haben also nicht die typischen Fraßspuren innerhalb des Blattes.

Der Miniermottenbefall auf dem Bohlweg ist ohnehin gering, weil die Puppen der Miniermotten mit dem Laub der Kastanien im Herbst abgeräumt werden.

Mögliche Grundwasserschwankungen wurden ebenfalls als Erklärung für die welken Erscheinungen genannt. Eine ausgewachsene Kastanie verfügt über ein tiefgehendes Wurzelwerk, das leichte Grundwasserschwankungen ausgleichen kann. Ihr Wurzelballen ist unter der Erde bei ungestörter Entwicklung etwa so groß, wie die Baumkrone. Im Vergleich zur Deutschen Eiche reagiert die Kastanie auf Grundwasserschwankungen nicht so empfindlich. Veränderte ständige Grundwasserhöhen, wie sie möglicherweise aufgrund der Bautätigkeit der letzten Jahre (ECE und Schlosskaree) wahrscheinlich sind, können als Ursache für eine veränderte Krankheitsbereitschaft der Kastanie nicht ausgeschlossen werden.

Es sind vor allem die Umwelteinflüsse, die den Bäumen zu schaffen machen. Die Kastanien am Bohlweg haben die Umbauten des Schlossparks und aktuell die des Schloss-Karrees durchlebt. Abgase, Staub, Wärme, Sauerstoffmangel der Wurzeln durch Bodenverdichtung- und Versiegelung und Bodenverunreinigungen setzen die Bäume unter Stress.

Nach ersten Beobachtungen scheint die Hauptursache der Blattschäden an den Kastanien Streusalz zu sein. Die Symptome deuten darauf hin. Schwacher Früh-

jahrsaustrieb, kleine Blätter, braune Blattränder, vorzeitiges Abwelken, lichte bis tote Kronenäste deuten auf Streusalzschäden hin, zumal die Kastanie als besonders streusalzempfindlich gilt.

Wird der Bohlweg im Winter bei Eis und Schnee mit Streusalz gegen Glatteis gesichert? Diese Salze – die nicht nur auf der Straße und damit anschließende in der Kanalisation landen – greifen die Wurzeln der Bäume an. Der Baum wird nicht mehr gut versorgt, das Salz wandert mit dem Saftstrom in die Blätter, sammelt sich an den Blatträndern und führt bei Überkonzentration durch Plasmolyse zum Absterben. Diese begründete Einschätzung sollte durch eine Blattanalyse überprüft werden. Eine gründliche Analyse sollte sich die Stadt leisten, bevor durch schlichte interessengeleitete Behauptungen mal wieder die Kettensäge angesetzt wird.

Was ist zu tun?

Zusätzliche Bewässerungen der Kastanien helfen wenig. Was die Bäume brauchen ist „Ruhe“. Außerdem gilt es, die Umwelteinwirkungen zu minimieren. Zumindest auf mögliche Bodenverunreinigungen kann schnell reagiert werden!

### **Die Platanen auf dem Platz der Deutschen Einheit**

Beide zur Fällung vorgesehenen Bäume haben zahlreiche abgestorbene Äste. Die Bäume stehen unmittelbar vor der Hofeinfahrt der Polizeidirektion.

Eine Begründung, warum diese Bäume abgestorben sind, kann nicht gegeben werden. Beide Bäume sind ca. 50 bis 60 Jahre alt. Sie wurden nach dem II. Weltkrieg gepflanzt.

Unverständlich ist, warum an diesen Standorten keine Nachpflanzungen vorgesehen werden. Es sind wohl eher ästhetische als wachstumsbedingte Gründe, die diese Entscheidung beeinflussen. Das sich die Kronen der verbleibenden Platanen besser ausbilden ist nicht zu erwarten, weil die Bäume regelmäßig zurückgeschnitten werden und sowohl in der Höhe wie auch der weite ausgewachsene Bäume sind. Nennenswerte Ausweitungen sind von diesen Bäumen nicht mehr zu erwarten!

### **Weiteres Vorgehen**

Die Kastanien auf dem Bohlweg müssen beobachtet werden. Es sollte vermieden werden, über irgendwelche Bodenverunreinigungen (z.B. Streusalze) die Bäume weiter zu schädigen. Die Baumaßnahmen sind mit Ende dieses Jahres abgeschlossen, so dass damit mehr Ruhe einkehrt.

In den kommenden Jahren müssen die Bäume beobachtet werden, ob sie sich erholen. Bäume sind – wie Menschen auch – in der Lage sich zu regenerieren.

Für die Platanen auf dem Platz der Deutschen Einheit sind Ersatzpflanzungen vorzunehmen! Der vollständig versiegelte Platz erhält mit den Bäumen eine optische Aufwertung und zusätzlich wertvolle Schattenspender in den Sommermonaten.